

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 20 (1958)

Heft: 5

Rubrik: Der Traktorfahrertest

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

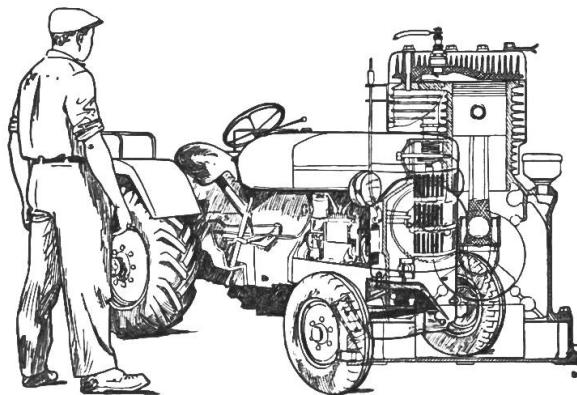
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Traktorfahrertest

Wenn Ihre Kenntnisse überwiegen,
ist Traktorfahren ein Vergnügen!

Beim Einsatz des Traktors im Frühjahr treten Fragen auf, die vornehmlich mit der Zugkraft etwas zu tun haben. Die Motorkräfte müssen ja auf den Boden gebracht werden. Dazwischen aber liegen die Reifen, die für den Traktorfahrer von nicht untergeordneter Bedeutung sind. Wir sollten uns deshalb einmal mit ihnen befassen.

Die Fragen...

36. Wenn die Griffigkeit der Reifen nachgelassen hat, das Profil also weitgehend abgearbeitet ist, wird man entweder den Reifen runderneuern lassen oder sich einen neuen zulegen. Aber da kommt schon das erste Hemmnis. Welche Grösse solle der Reifen haben? Aha, hier steht ja am Reifen 8x36. Wir nennen die Zahlen, wissen aber nicht — oder doch — was die Zahlen bedeuten. Was würden Sie für eine Erklärung abgeben?

37. Sehr wichtig aber ist bei der Bestellung der Reifen das Profil. Und da tauchen wieder Fragen auf, die nicht immer an Ort und Stelle beantwortet werden können. Woran müssen Sie zuerst denken, wenn das Profil festgelegt werden soll? Nehmen Sie es nicht zu leicht; denn gerade das Profil ist für die einzelnen Arbeiten des Traktors ausschlaggebend.

38. Der Reifen ist nun eingetroffen. Aha, das Profil stimmt, die Masse sind richtig, aber wie nun auflegen? Man kann ja den Reifen drehen, immer wird er das Profil dann in einer anderen Richtung zeigen. Aber diese Richtung ist besonders wichtig, weil sie für Arbeiten auf schwerem oder leichtem Sandboden ausschlaggebend wirken kann. Wie erkennen Sie also die richtige Laufrichtung und wie würden Sie die Reifen auflegen?

39. Wenn Sie beim Reifenkauf nicht alle Ueberlegungen haben spielen lassen, kann es vorkommen, dass Sie bei späteren Arbeiten in den Hackfruchtkulturen Unannehmlichkeiten haben. Welche Reifengrösse sollten Sie für diese Arbeiten wählen?

40. Auch der Durchmesser des Rades hat eine nicht unbedeutende Rolle beim Arbeiten zu spielen. Ganz bestimmte Ueberlegungen sollten angestellt werden, weil ja die Gegebenheiten des Geländes massgebend sind. Im flachen Gelände werden — nun, welche Räder bevorzugt? Am Hang dagegen sollte man welche Räder unbedingt vorziehen?

41. Wenn bisher die Rede von Hinterrädern war, so haben die Vorderräder und Reifen für diese ebenfalls eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Wir müssen deshalb ebenfalls auf das Profil achten. Denken Sie dabei auch an das kurze Vorgewende, das Sie beim Pflügen befahren müssen. Wie sollten also die Vorderradreifen aussehen und welchen Zweck, glauben Sie, haben sie zu erfüllen?

42. Sehr wichtig wird der Vorderradreifen, wenn man den Traktor mit einem Frontlader bestückt hat. Sind hier kleine oder grössere Reifen zweckmässig? Ueberlegen Sie genau, ehe Sie antworten!

... und hier die Antworten

36. Nun, die Sache ist sehr einfach, wenn man es weiss. Zunächst sprechen Sie die Bezeichnung richtig aus. In unserem Falle, nehmen wir an es heisst dort 8-36, wörtlich also: acht Strich sechsunddreissig. Die erste Zahl zeigt die Breite des Reifens im aufgepumpten Zustand an, und zwar in Zoll. Die Zahl hinter dem Strich, in unserem Falle also 36, ist der Durchmesser der Felge (an der Felgenschulter gemessen).

37. Bevor das Profil des Reifens ausgewählt wird, muss man sich die Frage vorlegen, ob der Traktor vorwiegend auf bündigem Boden oder auf leichtem, sandigem Boden arbeiten soll oder ob er nur für Transportarbeiten auf Strassen und festen Wegen eingesetzt wird. Bei überwiegender Ackerarbeit auf bündigen und klebrigen Böden verwendet man vornehmlich das offene Profil. Die klebrige Erde wird vom Reifen zwischen den Stollen aufgenommen und beim Drehen der Räder nach aussen durch die offenen Profile hinausgedrückt. Man spricht in diesem Falle von einer «Selbstreinigung» des Reifens. Voraussetzung ist natürlich, dass der richtige Luftdruck (0,8 atü auf dem Acker) vorhanden ist. Bei diesem Luftdruck können sich die Reifen breiter auf den Acker legen und, wenn sie sich vom Acker abheben, die klebrige Erde durch die kleine «Walkarbeit» abstoßen. Diese Reifen besitzen das sogenannte «Open-Center-Profil», das durch die Selbstreinigung überall bekannt ist.

Bei Fahrten auf leichtem Boden und Strassen hat sich der Traktor-Grade-Reifen bestens bewährt. Er weist neben einer ausreichenden Griffigkeit für den Acker auch eine gute Lebensdauer auf der Strasse auf. Dort, wo auf der Strasse der Reifen am stärksten beansprucht ist, nämlich in der Mitte der Lauffläche, ist dieser Reifen am kräftigsten und verhindert grössere Abnutzung in kurzer Zeit.

Kommen nur Transportarbeiten auf der Strasse in Betracht, dann sollte man ein Profil wählen, das in der Mitte einen starken Mittelstreifen aufweist. Dieser ergibt einen ruhigen Lauf (durch den geschlossenen Streifen) und eine erheblich längere Lebensdauer.

38. Wir wissen jetzt, dass das Profil des Reifens ausschlaggebend für die einzelnen Arbeiten ist. Deshalb ist es wichtig, dass beim Auflegen eine gewisse Ueberlegung erfolgen sollte. Wenn sie den Reifen genauer betrachten, werden sie feststellen, dass an der Seitenwand des Reifens ein Pfeil aufgezeichnet ist. Dieser Pfeil gibt die Laufrichtung des Reifens an. Haben wir also das Profil für ausschliessliche Ackerarbeit gewählt, dann werden wir den Reifen so auflegen, wie die Pfeilrichtung angibt. Haben wir einen gemischten Ackerbesitz, so dass also auch leichter Sandboden zu bearbeiten wäre, dann kann man sich dadurch helfen, dass der Reifen in entgegengesetzter Pfeilrichtung aufgelegt wird. Diese Massnahme hat den Vorteil, dass der Boden nicht nach der Seite abgedrückt wird. Betrachten Sie sich einmal das Profil ihres Traktorreifens, dann werden sie gut folgen können. Die Zugkraft wird auf sandigem Boden dadurch erhalten. Ein Zusetzen der

Stollen mit Erdreich ist hier nicht zu befürchten, da leichter Boden keine akute Klebgefahr verursacht. Zu erwähnen ist noch, dass durch dieses Umwechseln der Laufrichtung in keiner Weise eine erhöhte Abnutzung erfolgt. Die Lebensdauer des Reifens wird in keiner Hinsicht beeinträchtigt.

39. Es ist selbstverständlich, dass man beim Kauf der Reifen alle Gegebenheiten vor Augen haben muss, die bei der Arbeit mit dem Traktor vorhanden sind. Nun, die Sache ist gar nicht so einfach, wenn man bedenkt, dass **grossvolumige Reifen** die beste Auflagefläche haben und damit die Zugkraft besser an den Boden bringen. Ausserdem kann man in den Listen der Reifenhersteller feststellen, dass **grossvolumige Reifen** immer eine grössere Reserve aufweisen und deshalb notfalls sogar die Räder mit Zusatzgewichten beladen kann, um die Zugkraft noch weiter zu erhöhen. Man kann mit diesen Reifen also mit dem erwähnten niedrigeren Luftdruck von 0,8 atü arbeiten. Bei **schmalen, kleinvolumigen Reifen** stellt sich das Gegenteil ein. Sie sind bereits voll ausgelastet und müssen auf dem Acker mit einem höheren Luftdruck arbeiten. Sie besitzen aber keine weitere Tragfähigkeitsreserve. Ihre Reinigung wird auf dem Acker auch dementsprechend ungünstiger sein. Dadurch kann auch die Lebensdauer des Reifens beeinträchtigt werden. Nun kommt es aber vor, dass man in den **Hackfruchtkulturen** mit dem Traktor arbeiten muss. Ja, hier entscheidet zunächst der Reihenabstand. Je schmäler die Reifen in diesem Falle sind, desto besser kann zwischen den Reihen gefahren und gehackt werden. Was nun tun? Hier sollte der Landwirt den Mittelweg gehen. Bei genormten Reihenabständen haben sich seit Jahren acht- und neuzöllige Reifen bewährt. Bitte, lesen Sie in diesem Zusammenhang nochmals die Antwort auf die erste Frage durch. Dort finden Sie die Angabe, dass die Zahl vor dem Strich (bei 8-36) stets angibt, wie breit der Reifen im aufgepumpten Zustand ist. Wir müssten also darauf achten, dass die Zahl vor dem Strich in diesem Falle 8 oder 9 ist.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass man beim Kauf derartiger Reifen oft den Preis berücksichtigt. Schmale, kleinvolumige Reifen sind billiger. Sie werden aber später durch grösseren Schlupf, dadurch höhere Treibstoffaufwendungen usw. vielleicht noch teurer. Auch dürfte ihre Lebenszeit gegenüber den **grossvolumigen Reifen** kürzer sein.

40. Mit dem **Raddurchmesser** hat es ebenfalls seine Bewandtnis. Bei **Hanglagen**, wie sie in der Schweiz sehr häufig sind, sollten möglichst niedrige Räder zum Einsatz kommen. Sie verringern die Kipgefahr und können sich besser am Hang abstützen. Allerdings wird sich dadurch die Breite des Reifens entsprechend ändern.

41. Auch die **Vorderradreifen** haben eine nicht unwesentliche Aufgabe zu erfüllen. Die sogenannten **Frontreifen** haben meistens ein oder zwei Rippen auf der Lauffläche. Der mit einer Rippe (Profil) versehene Reifen ist für den Acker besonders wichtig. Er hat die Aufgabe, am Hang den Traktor nicht abrutschen zu lassen. Ausserdem gewährt er eine gute Längsführung

der Vorderräder, die wiederum ein kurzes Wenden auf dem Acker ermöglicht. Diese Tatsache ist besonders beim Pflügen sehr wichtig, weil dann das Vorgewende viel kleiner gehalten werden kann.

Bei Strassenfahrten haben sich die Reifen mit zwei Rippen am besten bewährt. Sie sind kräftig ausgebildet und haften mehr an der Strasse, so dass ein seitliches Wegrutschen nicht erfolgen kann.

42. Der Frontlader ist heute kaum wegzudenken, wenn man an die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten denkt. Vor allem müssen aber die Vorderreifen entsprechend ausgebildet sein. Kleine, schmale Reifen würden Furchen in den losen Acker drücken. Man sollte deshalb den noch zulässigen vollvolumigen Reifen verwenden, der für Vorderräder gefertigt wird. Der schmale kleine Reifen würde überlastet und büsst demzufolge an Lebensdauer beträchtlich ein.

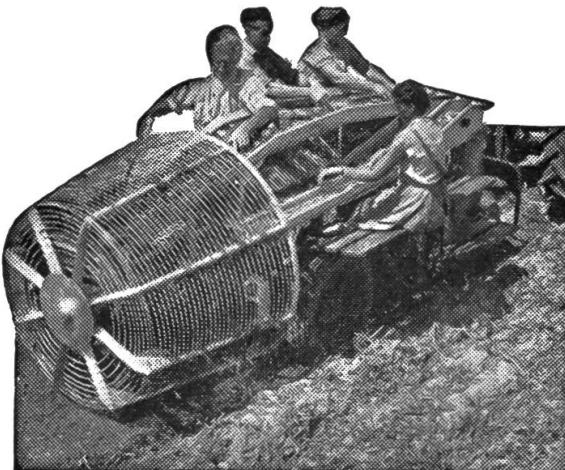
Wer an gute Zugkraft des Traktors denkt,
sein Augenmerk auch auf die Reifen lenkt!

(Fortsetzung folgt)

Ing. E. Neubauer VdM

Traktorführer, lese gelegentlich wieder einmal die Betriebsvorschriften zu Deinem Traktor!

Eine Kartoffel- und Zuckerrübenerntemaschine



von der man sagen könnte, sie werde allen Verhältnissen gerecht, gibt es heute und morgen noch nicht. Stets werden das Wetter und die Bodenbeschaffenheit auf das Arbeitsergebnis Einfluss nehmen. Doch überall dort, wo eine verlustfreie Ernte ohne geeignetes, neuzeitliches Gerät in Frage gestellt ist, anderseits jedoch die Voraussetzungen erfüllt sind hinsichtlich:

- Anbaufläche (ab 5 Jucharten)
- Bodenverhältnisse (einigermassen noch siebfähig)
- beobachteter Anbautechnik (fortschrittliche Acker-, Bestellungs- und Pflegearbeiten)
- Traktor (je schlechter die Verhältnisse, je mehr Bedeutung gewinnt der langsamfahrende Traktor).

wird der in Entwicklung, Erfahrung und Bewährung unerreichte Vollernter für den Familienbetrieb — der **S A M R O** — zum unentbehrlichen Helfer.

Allein in der Schweiz im Herbst 1957 **über 1000 Samro** im Einsatz

..... **B O N**

In offenem Couvert mit 5 Rp. frankiert einsenden an **K U N Z & C O., B U R G D O R F**, Maschinenfabrik. Senden Sie mir gratis und unverbindlich Unterlagen und Preise über SAMRO-Vollernter.

Name:

Hof: Ort: